



## Kleiderkammer „Jacke wie Hose“ öffnet

**Derendorf.** Ab dem 15. Juli kann an jedem dritten Donnerstag im Monat Second-Hand-Garderobe von 10 bis 13 Uhr in der Kleiderkammer „Jacke wie Hose“, Diedenhofener Straße 7, erstanden werden. Ab August kommt noch jeder erste Donnerstag von 16 bis 18 Uhr hinzu. Saubere und sehr gut erhaltene Kleidung (zurzeit nur Sommergarderobe) werden zu den Öffnungszeiten coronabedingt nur in kleinen Mengen (maximal ein Karton oder eine Tüte) kontaktlos angenommen.

## Taizé-Gebet in St. Rochus

**Pempelfort.** Jeweils am ersten und dritten Freitag im Monat findet um 19 Uhr in der Kirche St. Rochus, Bagelstraße/Ecke Prinz-Georg-Straße ein Taizé-Gebet statt. Der nächste Termin ist am Freitag, 16. Juli. Anmeldung unter [www.kath-derendorf-pempelfort.de](http://www.kath-derendorf-pempelfort.de).

## Spiritueller Impuls am Abend

**Unterrath.** Unter dem Titel „Geistreich“ sind alle Interessierten zum spirituellen Impuls am Freitag, 16. Juli, um 19.30 Uhr in die Kirche St. Bruno, Kalkumer Straße 58, eingeladen. Eine Anmeldung ist erforderlich über die Website: [www.heilige-familie-duesseldorf.de](http://www.heilige-familie-duesseldorf.de).

## Marktmusik in St. Maximilian

**Carlstadt.** Zur Marktmusik, der wöchentlichen Konzertreihe an der Maxkirche, Schulstraße 15, spielt am Samstag, 17. Juli, um 11.30 Uhr Alexander Nihues Werke von Sweelinck, Pasquini und Bach. Der Eintritt ist frei. Für den Zugang ist ein aktueller Covid-19-Test oder ein Impf-/Genesungsnachweis erforderlich. Es besteht die Möglichkeit vorab unter <https://www.musik-maxkirche.de/veranstaltungen/marktmusik/> Plätze zu reservieren.

## Sommeraktionen der kfd

**Garath.** Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) Garath-Hellerhof überrascht im Juli und August an vier Sonntagen nach der 11 Uhr-Messe in St. Matthäus, René-Schickele-Straße 6, mit einigen Sommeraktionen: Am 18. Juli begrüßen sie den Sommer mit Sekt und Orangensaft. Am 1. August gibt es etwas Süßes, am 15. August kommt ein Eiswagen und am 29. August werden Grüße in den Himmel geschickt.

## kfd-Andacht im Pfarrgarten

**Derendorf.** Die monatliche Andacht, vorbereitet von der Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) Derendorf Pempelfort, wird am Sonntag, 18. Juli, um 15.30 Uhr im Pfarrgarten an der Barbarastraße 9, bei schlechtem Wetter im Barbarasaal, gefeiert. Im Anschluss sammelt die

kfd Spenden für den Verein „FortSchritt Düsseldorf“. „FortSchritt Düsseldorf“ setzt sich seit 1997 für die konduktive Förderung nach Petö in Düsseldorf ein. Dieses Angebot richtet sich an bewegungsgestörte Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Inklusion und Integration von Behinderten sind ein aktuelles Thema. Das einzigartige ganzheitliche Konzept dieser Förderung holt jeden Menschen, der mit einer Behinderung lebt, dort ab, wo sie oder er steht.

## Sonntagsorgel in St. Andreas

**Altstadt.** Die Konzertreihe „Sonntagsorgel“ findet wieder in Präsenz statt. Am 18. Juli spielt um 16 Uhr Maximilian Betz in der Kirche St. Andreas, Andreasstraße 10. Da die Platzzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung unter [www.iesaja.org/org/duesseldorf/dominikaner](http://www.iesaja.org/org/duesseldorf/dominikaner) gebeten. Interessierte können sich auch von Dienstag bis Samstag vormittags zwischen 9 und 12 Uhr telefonisch anmelden unter 0211/136340. Besucher sollten einen Negativtest, einen Impfnachweis oder einen Nachweis eine überstandene Corona-Infektion mitbringen. Der Eintritt ist frei, eine Spende erbeten.

## Vortrag: „Vergessene Welten und blinde Flecken“

**Düsseldorf.** Wie realistisch bilden Medien die Welt ab? Dieser Frage geht am Donnerstag, 22. Juli, von 17 bis 19 Uhr im Klosterhof des Maxhauses, Schulstraße 11, die Veranstaltung „Vergessene Welten und blinde Flecken – die mediale Vernachlässigung des Globalen Südens“ nach. Eine Untersuchung von Berichten über andere Länder in in- und ausländischen Leitmedien zeigt, dass sie nicht selten einen blinden Fleck aufweisen, wenn es um den Globalen Süden geht. Obwohl zum Beispiel während der Hungersnot in Ostafrika und der Tschadseeregion Ende 2017 fast 37 Millionen Menschen vom Tod bedroht waren, wurde über diese kaum berichtet. Auch der Jemen, wo 2017 die weltweit größte jemals gemessene Cholera-Epidemie ausbrach, gehört zu den medial vergessenen Welten, denen keine Sondersendungen gewidmet werden. Im Vortrag stellt Dr. Ladislaus Ludescher die wichtigsten Ergebnisse seiner Langzeitstudie an der Universität Heidelberg vor und diskutiert mit den Teilnehmenden. Die Daten zeigen deutlich, dass die Berichterstattung geografisch sehr unausgewogen ist. Während dem sogenannten Westen weit überproportional hohe Aufmerksamkeit zufällt, werden zahlreiche Staaten des Globalen Südens an den Rand gedrängt oder teilweise sogar ignoriert. Die thematische Ausstellung zu diesem Vortrag wird zeitgleich im Rathaus gezeigt. Für Besucher gilt der Nachweis über eines der drei „Gs“ (geimpft, getestet, genesen).